

❖ **Wilhelm Braumüller** • **Wien und Leipzig** ❖

K. K. Universitäts-Verlagsbuchhandlung, Ges. m. b. H.

Ⓜ In Kürze erscheint:

Leitfaden

der

Physikalisch-Therapeutischen

Nachbehandlung Kriegsverwundeter

(Massage, Heilgymnastik, Apparatbehandlung, Thermo-, Hydro- und Elektrotherapie)
für

Ärzte, Studierende und ärztliches Hilfspersonal

Von

Dr. Victor Hecht

Chefarzt des Sanatoriums Bad Topoltschitz, zurzeit K. K. Oberarzt und Leiter
der Abteilung für physikalische Therapie am Vereins-Reservespital Nr. 4 in Wien

18 Bogen Kunstdruck. Gr. 8°. Mit 178 Originalabbildungen. Preis in Ganzl. geb. ca. 10 M. = 12 K.
Rabatt in Rechnung 25%, bar 33%; Freixemplare 13/12.

„Die mächtigen Erfolge, die in diesem Krieg die möglichst frühzeitig einsetzende physikalische Therapie in der Behandlung gestörter Funktionen des Bewegungsapparates gezeitigt hat, und die Triumphe der orthopädischen und mechanotherapeutischen Nachbehandlung haben einen großen Anteil an der Verhütung des Kriegskrüppeltums und nötigen jetzt fast jeden Arzt, sich dafür zu interessieren“. Darum ist dieses Buch nicht nur für Aerzte von Wichtigkeit, da ja diese aus allen Spezialzweigen der Medizin zu Kriegsdiensten herangezogen wurden, sondern vor allem wird für die grosse Zahl der Hilfsschwester und Pfleger, denen jetzt im Hinterland die nachzubehandelnden Krieger anvertraut sind, dieser Leitfaden von grösster Bedeutung sein. Die Zahl dieser freiwilligen und beruflichen Hilfskräfte dürfte in Deutschland und Oesterreich fast 100000 erreichen; der grösste Teil dieser Hilfskräfte hat eine regelrechte Krankenhaus-Ausbildung nicht erhalten; allen diesen soll die physikalisch-therapeutische Nachbehandlung durch diesen Leitfaden nähergebracht werden. Ein komplettes Lehrbuch der physikalischen Therapie soll es nicht sein, sondern es ist nur das Wichtigste für die Nachbehandlung von Verletzungen und Funktionsstörungen der Extremitäten zur Darstellung gebracht. Das reich illustrierte Buch zerfällt nach den zur Beseitigung der Bewegungsstörungen angewendeten physikalischen Heilmethoden in die Kapitel: **Massage, aktive, passive und Widerstandsgymnastik, Apparatbehandlung, Thermo-, Hydro- und Elektrotherapie.** In diesen Kapiteln sind bereits die Ergebnisse der Kriegsmethoden berücksichtigt, und es wird viel Originelles aus den Erfahrungen des Verfassers beigebracht. — Dem praktischen Teil ist eine anatomische und physiologische Einleitung über die Extremitäten und ihre wichtigsten Funktionsstörungen durch **Kriegsverletzungen** vorausgeschickt und durch spezielle anatomische Bilder anschaulich dargestellt. Anhangsweise wird vom Verfasser über seine Erfahrungen bei der **Einrichtung und der Organisation von mechanotherapeutischen Stationen** berichtet. Ueber 178 Abbildungen, durchweg Originalaufnahmen des Verfassers, beleben den praktischen und theoretischen Teil. Das Buch wird sich, da es einem Bedürfnis der Zeit entspricht, in allen Kriegslazaretten rasch einbürgern und noch viele Jahre nach dem Krieg seinen Wert behalten.